

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 115.

Samstag der 28. Juli 1888.

49. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

In der Gemeinde Hochdorf sind in 14 Gehöften 60 Stück Rindvieh an der

## Maul- und Klauenseuche

erkrankt.

Waiblingen, den 28. Juli 1888.

A. Oberamt. A. V. Frisch.

Waiblingen.

## An die Ortsvorsteher.

Nach einer Mitteilung des 3. Württ. Infanterie-Regiments Nr. 121 werden in den alljährlich zum 1. Juli einzureichenden Gesuchen um Beurteilung zur Disposition des Regiments öfters nachstehende unklare Angaben, welche die Beurteilung der Deringlichkeit erschweren gemacht:

- 1) Geschwister: Es fehlt vielfach die Unterscheidung, ob Brüder oder Schwestern vorhanden.
- 2) Das Alter der Geschwister wird oft gar nicht, oder aber nicht mit dem Datum der Geburt, sondern mit beispielsweise 19 Jahren bezeichnet, woraus das wirkliche Alter nicht deutlich genug ersichtlich ist, auch findet sich vielfach die Bemerkung: „Geschwister im Alter von 16—30 Jahren.“
- 3) Die Angabe „ist auch Soldat“ ist zu allgemein gefasst und wird mehrfach auf das Reserve- und Landwehrverhältnis ausgedehnt, oder aber z. B. auf die wöchentliche Lehrerdienstzeit angewandt.  
Es ist notwendig, daß bemerkt wird, seit . . . . . beim . . . . . Regiment als Ersatzrekrut eingestellt.
- 4) Die Angabe, Bruder wird zum Herbst als Soldat eingestellt“ findet sich vielfach lange vor dem Termin der Aushebung eingetragen, es ist also in diesem Fall die Eintragung eine unrichtige. Es kann nur „voraussichtlich“ gesagt und diese Angabe durch eine Nachtragsmittteilung ergänzt werden.
- 5) Vornamen der Eltern fehlen, so daß Recherchen erschwert sind.
- 6) Es empfiehlt sich zu bemerken, ob die etwa vorhandenen älteren Brüder im Heere gebient haben und in welchem Militärverhältnis sie sich jetzt befinden.
- 7) Verschiedene Gemeinden nehmen mehrere Gesuche in ein Verzeichnis auf, wodurch das Regiment genötigt ist, die einzelnen Gesuche abzuschreiben.

Dies wird den Ortsvorstehern hiemit zur Beachtung bei der Abfassung derartiger Gesuche bekannt gegeben.  
Den 26. Juli 1888.

A. Oberamt:  
A. V. Frisch.

Waiblingen.

## Haber- und Klee-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 30. ds. Mts.  
Vormittags 11 Uhr

wird der

Haber-Ertrag von ca. 4 Ar beim neuen Kirchhof, (zu Grünfütter.)

Klee-Ertrag (II. Schnitt) von ca. 10 Ar auf dem Säuwäsele,  
(bei der Pumpstation)

je auf dem Platze verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft beim neuen Kirchhof.

Den 27. Juli 1888.

Stadtpflege.

Waiblingen.

## Baumgut-Verkauf.

Frau Kupferschmid Pfänder Wittwe dahier bringt am nächsten

Montag, den 30. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

16 Ar 23 M. Baumwiese in den Stechgärten,  
angekauft um . . . . . 800 M

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 26. Juli 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

## Bergebung von Grab- und Maurer-Arbeiten.

Die Grab- und Maurer-Arbeiten zur Weiterführung der städtischen Quellwasserversorgung in die Weinsteiner Vorstadt sollen im Submissionsweg vergeben werden und beträgt der Voranschlag

1) von den Grabarbeiten . . . . . 1440 M

2) „ „ Maurerarbeiten . . . . . 780 M

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei dem Stadtbaumeister zur Einsicht auf. Offerte sind spätestens bis

Samstag den 4. August ds. Js.

Abends 6 Uhr

der Stadtpflege zu übergeben.

Den 27. Juli 1888.

Stadtpflege:

Pfänder.

Stadtbaumeister:

Serllinger.

Waiblingen.

Wegen Wegzugs von hier werden im Kameralamtsgebäude verkauft:

1 Waschmange, 1 Waschtänder, Rohr-  
fessel, 1 Küchentisch, 1 Nachttischle, 1 Com-  
mode, 1 Kohlenbügeleisen, ein 4 Fmi halten-  
der kupferner Waschkessel, 1  
Kettenstichmaschine, 1 Garten-  
haus, der Ertrag des Haus-  
gartens an Bohnen, Trauben  
und Geißhirtlen, 1 Ofenschirm, ein doppelter  
und 1 einfacher Pistol.



Winnenden.

## Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des  
Karl Steinbuch, gewesenen Glasers hier

kommt die vorhandene Fahrnis und zwar:

Gold & Silber, Bücher, Mannskleider,  
Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr,  
Schreinwerk, Fasz- & Bandgeschirr, aller-  
lei Hausrat, Feld- & Handgeschirr, etwas  
Woll, ein Glaserhandwerkzeug und das  
Glaswarenlager, worunter viele Flaschen und Gläser,  
fertige Spiegel und 17 Glastafeln

am nächsten

Donnerstag, den 2. August d. Js.

von Morgens 8 Uhr an

im Hause des Erblassers im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. Juli 1888.

A. Amtsnotariat:

Aff. Stroh, A. V.

## Haber-Verkauf.

Ungefähr 2 1/2 Viertel Haber in zwei Parzellen, zum abgrasen,  
verkauft am nächsten Montag, Mittags 12 Uhr.

Buchdrucker Budt.

Waiblingen.  
Seit 25. Juli befindet sich das  
**Lokal des  
Jünglings-Vereins**

im Hause des Herrn Tuchmacher  
Pfleiderer 2 Tr. hoch. Vereins-  
abende während des Sommerhalbjahrs:  
**Sonntag und Dienstag**, abends  
von 8 Uhr an. Jeder junge Mann  
ist freundlich eingeladen.  
Der Vorstand des Jünglings-Vereins  
**G. Villinger.**

**Neuenbürger  
und Steyrische Sicheln,  
Kählerne Schaufeln,  
jeder Größe, sowie  
amerikanische und deutsche  
Stahlgabeln**  
zu landwirtschaftlichen Zwecken aller  
Art empfiehlt billigt

**Gottlob Weiss.**

Waiblingen.  
Sehr guten

**Einmach-Essig  
und reinen  
Weingeist**

empfehl

**Friedrich Pfander.**

Waiblingen.

**Apfelmoss-Verkauf**

von 20 Liter an per Liter 15 Pfg.  
bei größerer Abnahme nach Ueber-  
einkunft

**Grüninger.**

Waiblingen.

**Guten Most**

verkauft 20 Liter zu 3 A bei größerer  
Abnahme billiger

**Fr. Schmid, Seckler.**

Waiblingen.

1 guterhaltenen  
**Obstmahltrug**

samt Stein und Stange hat zu ver-  
kaufen

**Gottlob Reinhardt, Bäcker.**

Waiblingen.

Einen

**Keller**

hat zu vermieten.

**Geometer Wörth's Witwe.**

Waiblingen.

Ein größeres

**Zimmer**

samt Küche ist sogleich oder später  
zu vermieten.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Waiblingen.

**Drei**

**Scheunenböden**

hat zu verpachten.

**Gustav Hölder.**

\*\*\*\*\*

**Makulatur-Papier**

ist fortwährend zu haben bei

**C. F. Buch.**

\*\*\*\*\*

**Neustadt.  
A b b i t t e.**

Die Unterzeichneten nehmen hiemit alle gegen die ledige **Christiane  
Unger** gemachten Aussagen zurück, weil dieselben auf Unwahrheit be-  
ruhen; und bitten dieselbe für die gegen sie gebrauchten Ausdrücke um  
Verzeihung.

t. **Karl Widmann.**

t. **Katharine Widmann.**

Gesehen **Schultheißenamt  
Starz.**

Waiblingen.

**Güter-Verkauf.**

**Gottlieb Winkler** ist Willens, nachfolgende Güter zu verkaufen:  
15 Ar 87 Meter auf der Hegnacher Höhe, neben Bäcker Dobler  
mit Dinkel angeblümt;  
12 Ar 89 Meter im vordern Kottisol, neben Römerperger, mit  
schönem Obst-Ertrag.  
Liebhaber sind auf

**Montag, den 30. ds. Mts.,  
Abends 7 Uhr,**

zum Auftretich freundlich eingeladen zu **Gottlieb Winkler.**

Im Auftrag:

**Gottlieb Fischer.**

Waiblingen.

Der III. Zug



**Schlauch- und Hydranten-Mannschaft**  
versammelt sich am nächsten

**Montag den 30. Juli** Abends 8 Uhr

bei **Mehger Hertner** zu einer Besprechung betreffs der Beteiligung am

**Feuerwehrtfest in Öplingen.**

Zahlreiches Erscheinen erwartet

**der Zugführer.**

**Vorläufige Anzeige.**

Den verehrl. Herrn Viehbesitzer der Stadt  
und Umgebung diene ergebenst zur Nachricht, daß ich  
vom 1. August d. J. ab bei Herrn **Kaufmann Weiß**  
am **Markt** wohnen werde.

Waiblingen den 27. Juli 1888.

**Schust,  
Stadttierarzt.**

**Wein-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt aus dem Forster'schen Weingut  
**Sakristei-Keller Stiftsstraße 8**

garantiert reine Naturweine.

1887er Weißwein zu 35 und 40 M. die 100 Liter.

1887er Rotwein " 48 50 und 55 " " " "

Alten Weißwein " 45 und 50 " " " "

Alten Rotwein " 50 55 und 60-70 " " " "

Zeller alten Rotwein von 80-100 " " " "

Allicante spanischen Rotwein zu 120 " " " "

letztere Sorten besonders als Krankenwein zu empfehlen, Abgabe von  
20 Liter an, bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

**Heinrich Maier, Küferei,  
Stuttgart, Algenstraße 9.**

Stuttgart.

**Sehr billig rein wollene Burkin  
für Herren- & Knaben-Anzüge.**

Aus einer Konkursmasse habe ich eine Partie rein wollene Buckskin  
welche sich zu Herren- und Knabenanzügen vorzüglich eignen, käuflich  
übernommen. Der Meter wird abgegeben von 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich auch meine rein wollenen Strickgarne.

**H. Herion,**

Königsstrasse 18. B Hinterhaus parterre.

**Waschkleiderstoffe**

in großer Auswahl sämtlicher Neuheiten der Saison bei

**Fritz Schöninger, 1 Marktstraße 1 Stuttgart.**

Waiblingen.  
Vielen Wünschen entgegenkommend  
zur Nachricht, daß ich

**Sterbekleider**

verschiedener Größe

für Kinder und Erwachsene  
vorrätig habe und empfehle solche bei  
Bedarf zu billigen Preisen.

**Meinhold,**

**Damen Schneider.**

Waiblingen.

**Im Weißnähen**

bei pünktlicher Arbeit  
empfehl sich

**Klingler Wittwe  
Sadergasse.**

Waiblingen.

Ein

**Kinderbettlädle**

hat zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**800-900 Mark**

hat sogleich zum ausleihen.

Wer? sagt die Redaktion.

**1000 Mark**

à 4 1/2%

liegen gegen doppelte Pfandsicherheit  
aus einer Privatvermögensverwaltung  
zum ausleihen parat.

Näheres durch

**Schultheiß Oettinger  
in Endersbach.**

Beutelsbach.

Ein schönes, guterhaltenes

**Tafelklavier**

hat zu verkaufen.

**Lehrer Huss.**

**Karl Robert**

Stuttgart

Herrenkleiderfabrik gegr. 1839

Marktstr. 11 Ecke der Karlestr.

empfehl

**Juppen-Anzüge**

**Mod.-Anzüge**

**Schwarze Hochzeitsanzüge**

**Jünglings-Anzüge**

**Frühjahrs-Überzieher**

**Schlafrocke**

einzelne Joppen, Hosen,

**Westen, Knaben-Anzüge**

in nur

solider selbstverfertigter

Ware zu billigen aber

festen Preisen.

Fridreste gratis. Umtausch gestattet.

Stuttgart.

**Goldwaaren**

**Silberwaaren**

jeder Art, insbesondere

**Eheringe**

in größter Auswahl zu äußerst  
billigen Preisen unter Garantie  
empfehl

**Karl Münz, Goldarbeiter  
Sirischstr. 5 gegenüberd. Gasthofz. Sirisch.**

**Stuttgart.**  
**Hochzeits-  
Hüte**

in größter Auswahl empfiehlt

**W. Klumpp, Hutmacher,**  
Hirschstr. 5 u. Marktstraße 5.

**200,000 Säcke**  
nur einmal gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide etc. pro Stück 25 S. Probeballen von 25 Stück versendet unter Nachnahme u. erbittet Angabe der Bahnstation. **Max Wendershausen,** Goethe u. Anb.

**3 bis 20 M.** tägl. Nebenverdienst  
Verkaufsgeschäft. gestatteter Anlehnsloose zu erzielen. Nur durchaus ehrenwerte Personen aller Stände werden hierzu von einem f. 10 S. best. Bankhause als Agenten gesucht. Offert. sub. K. 52 an **Kosmos, Berlin SW. 12.**



Directe deutsche Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 4 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal.  
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Kajüts- wie Zwischen-decks-Passagiere.  
Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Billinger, Kaufm. G. Weiß, Waiblingen; Georg Meyer, Winnenden. No. 2019.**  
**Solides hält Stand.** Zehntausende rauchen, stets nachbestellend, den **Holl. Tabak** von B. Becker in **Seesen.** 10 Pfd. franco 8 M. (Die Thatsache ist notariell beglaubigt).

**Waiblingen.**  
Unterzeichneter ist willens, sein  
**Baumgut**  
in den Wasengärten: 35 Nr 29 Meter mit 45 Bäumen, sammt Obst-Ertrag, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
**G. F. Bauder.**

**Stuttgart.**  
**Versteigerung einer Kellerei-Einrichtung.**  
Donnerstag den 2. August Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Auftrage **Bahnhofstraße Nr. 115 im Hofe**  
**2 gut erhaltene große Mostpressen** mit Preßtüchern und Rohrböden, insbesondere für Kellern von Landgemeinden geeignet  
**2 eiserne Obstmahlmühlen** mit neuen Steinen für Hand und Maschinenbetrieb  
**2 größere Küferrollen 6 eichene Bütten 5 Fackführlinge, Züber** und sonstiges Bandgeschirr, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.  
**Juvenierer Fischer I.**  
**Gerberstraße 16.**

**Waiblingen.**  
Guten reinen  
**Apfel-Most,**  
von 20 Liter an zu 3 Mark hat zu verkaufen  
**Friedrich Hinzler Wilwe.**

**Waiblingen.**  
Zwei freundliche  
**Wohnungen**  
hat bis Martini zu vermieten. Näheres durch  
**Jakob Kuppinger jr.**

**Waiblingen.**  
Der Unterzeichnete hat im Auftrage  
**300 Mark**  
gegen Sicherheit sofort auszuleihen.  
**Carl Bauder.**

**Waiblingen.**  
Beine  
**1000 Mark**  
hat im Auftrage gegen Sicherheit sofort auszuleihen.  
**Friedrich Müller.**

**Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???**  
Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau, Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt ihr die Zierde — drum merket genau!

**Phönix-Pomade**  
für Haar- und Bartwuchs  
durch ärztl. Autoritäten u. vielf. Dankschreiben anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach der ganzen Welt.  
\* Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— \*  
Wiederverkäufer werden gesucht.

**Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a,**  
Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.

**Waiblingen.**  
Zwei freundliche  
**Wohnungen**  
mit 3 Zimmer nebst Zugehör hat auf Martini oder früher zu vermieten.  
Wer? sagt die Red. d. Bl.

**Husten,**  
Heiserkeit,  
Hals-, Brust- und  
Lungenleiden,  
Keuchhusten.  
Echt rheinischer  
**Trauben-Brust-Honig**  
ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstliches Haus- u. Genussmittel von größtem Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.  
Prosop. mit Gebr.-Ausw. und viel. Attest. b. jed. Flasche.  
Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Aus. d. Stadt Mainz u. ist m. nobig. Fabrikstemp. verschloss.  
Preis k. 0.60, 1.—, 1.50 u. 3.— pr. Fl.  
Allein echt unter Garantie in:  
**Waiblingen** bei Herr **Chr. Wieland, Conditior.**

**Pfirsichblüthen-Seife**  
von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerin-gehalt eine zarte, geschmeidige, blendend-weiße Haut. Vorrätig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pf. bei **Th. Daiber.**

**Mack's Doppel-Stärke**  
Qualität unübertroffen!  
Nur acht  
mit nobler Schutz-  
marke — Allebringer  
Fabriken & Erdländer  
Hof Mack, Ulm 90

**Naseneröthe.**  
Allen Hautkranken empfehle ich die briefliche Behandlung des Herrn **Bremider, pract. Arzt in Glarus,** durch welche ich von einer hartnäckigen langjährigen **Naseneröthe** teilweise von **Entzündung und Anschwellung** begleitet, mit unschädlichen Mitteln vollkommen befreit wurde. **St. Gallen, Mai 1887. Rosa Kaufmann.** Keine Geheimnisse! Adresse: „**Dr. Bremider, postlagernd Konstanz**“

**Abonnements-Einladung.**  
Für die Monate **August** und **September** kann auf den  
**„Remsthal-Boten“**  
bei allen Postämtern und Postboten für 80 S bei der Expedition für 60 S abomirt werden.  
**Die Redaktion.**

**Württemberg.**  
Bei dem heftigen Gewitter, das sich am Mittwoch abend auch über Waiblingen entlud, hat der Blitz an verschiedenen andern Orten eingeschlagen. So wird aus **Willsbach, Wt. Weinsberg,** berichtet, daß daselbst in Folge Blitzschlags eine Doppelscheuer bis auf den Grund niedergebrannt und einige Nebengebäude beschädigt seien, wobei bei den Löscharbeiten zwei Feuerwehrlaute verletzt wurden. — In **Kirchheim u. L.** fuhr der Blitz in ein Wohngebäude, jedoch ohne zu zünden. — In **Neckarsulm** schlug der Blitz in die außerhalb der Stadt gelegene **Frauenkirche** ein, zum Glück ohne großen Schaden zu verursachen. Ein zweiter Blitzstrahl traf ein Wohnhaus und auch hier war der Schlag mit nur unbedeutendem Schaden verbunden. Die Bewohner dieses Hauses kamen mit dem Schrecken davon. Ein Mann saß in seinem Lehnstuhl und kaum eine Hand breit von seinem Kopfe entfernt schlug der Blitz ein Loch in die Wandung, ohne den Mann zu verletzen.

**Stuttgart, 26. Juli.** In **Hill's Tiergarten** war gestern großes Leben. Alles wollte den neu eingetroffenen **Berber-Löwen** besichtigen. Das Tier ist sehr schön und kräftig, obgleich erst 2 Jahre alt. Dem Schimpanzen des Tiergartens wurden in letzter Zeit alle Zähne ausgerissen, um ihn dadurch vom Storbüt zu heilen, nun ist er sehr vergnügt. **Missionar D. Swald** hat Herrn **Hill** aus **Afrika** 3 reizende Affchen gesandt.  
— Eine überaus wohlthätige Einrichtung ist neuerdings durch den **Haller Freibettenverein** geschaffen. Derselbe ist zunächst gegründet, um dem **Haller Diakonissenhaus** das noch kein einziges Freibett hat, die Möglichkeit zu ganz oder teilweise unentgeltlicher Verpflegung armer Kranker im Diakonissenhaus zu schaffen. Er will aber durchaus nicht einseitig nur dem **Haller Diakonissenhaus** zu Nutz sein, sondern auch sonst da eintreten, wo durch Vermittlung des Ortsgeistlichen eine besonders dringende Krankennot an ihn gebracht wird und ein armer Kranker anderwärts Verpflegung finden sollte. Etwaige jährliche Ueberschüsse werden auf dem ganzen Gebiet des christlichen Vereinslebens verwendet werden. So groß die Wohlthat der neuen Krankenversicherungskassen auch sein mag, das ist ja keine Frage, das auch versicherte Kranke, wenn die 13. Pflegewoche überschritten und die Krankheit noch nicht gehoben ist, dann oft ohne alle Unterstützung und in doppelt behauerntwerter Lage sind. Da tritt solch ein freier Verein, das **Krankenkassengefesk** heilsam ergänzend ins Mittel, wie dies mit ähnlichen Unterstützungsvereinen auf andern Gebieten der Fall ist. Bedenkt man aber noch, wie viele Kranke gar keinen Anspruch an eine Krankenkasse haben und schon vor Bedrängnis und Armutssorge nicht gesund werden können, so ist jede organisirte Beihilfe christlicher Wohlthätigkeit gewiß von allergrößtem Wert. Man darf daher die Gründung des **Haller Freibettenvereins** (ähnliches besteht ja auch

anderwärts) mit aufrichtiger Freude begrüßen. Es handelt sich ja nicht um Unterstützung der Unwürdigkeit und Trägheit, sondern um eine wohl- erwogene Organisation und soziale Hilfe. Mit Recht kann man sagen: „Würde nur jedermann 20 Pfg. für diese Sache auszuliegen bereit sein, welche Summe käme da zusammen“, und sicher werden sich auch überall die Leute finden, um die Gaben zu sammeln. Wer sich öffentlich dafür bereit erklärt, erwirbt sich ein Verdienst um die Sache. Einzu senden wäre jede Gabe an Pfarrer Faulhaber in Schw. Hall.

— In Bradenheim hat sich eine Viehzucht-Gesellschaft gebildet.

— Die „Lüb. Chr.“ berichtet von einer Gerichtsverhandlung: In Kilchberg ließ sich ein Steinhauer unter dem Vorgeben, er sei bei seiner Beschäftigung an einem Neubau von dem Gerüst heruntergefallen und habe seinen Arm innerlich verletzt, ärztlich untersuchen und erhob dann längere Zeit auf Grund seiner Arbeitsunfähigkeit einen erheblichen Betrag von der hiesigen Ortskrankenkasse. Inzwischen ermittelte Landjäger Schick, daß dem Verletzten bei einer Schlägerei am Pfingstmontag in Kilchberg der Arm abgeschlagen worden war. Der Steinhauer wurde nun gefänglich eingezogen und vorige Woche wegen Betrugs zu der Gefängnisstrafe von 10 Tagen, wovon allerdings 7 Tage Untersuchungshaft in Abzug kommen, sowie in sämtliche Kosten verurteilt.

— Greglingen, 24. Juli. Gestern nacht 9 Uhr schlug der Blitz in die Scheuer des Schultheßen Jakob in Frauenthal, welche mit zwei Nebengebäuden bis auf den Grund niederbrannte; 10 bayer. und 2 württ. Feuerwehren waren auf dem Platze, welche jedoch nicht alle in Aktion traten. Durch vereinigten Anstrengungen gelang es, das angebaute Wohnhaus und eine angebaute Nachbarscheuer zu retten. Der Beschädigte ist mit seinem Mobilien versichert.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 25. Juli. Kaiser Wilhelm befindet sich zur Zeit auf der Fahrt seinem nächsten Reiseziel, Stockholm, entgegen. Von St. Petersburg aus rufen die Blätter dem deutschen Herrscher sympathische Scheidegrüße nach, welche nach Form und Inhalt deutlich erkennen lassen, in welcher hohem Maße der Monarch sich die allgemeine Zuneigung der russischen Gesellschaft erworben hat.

Potsdam, 27. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin ist heute früh gegen halb 2 Uhr von einem Prinzen entbunden worden. (Es ist dies der fünfte Prinz, die vier älteren heißen: Wilhelm, geboren 6. Mai 1882; Citel Friedrich, geboren 7. Juli 1883; Adalbert, geboren 14. Juli 1884 und August Wilhelm, geb. 29. Januar 1887.)

— Fürst Bismarck erfreut sich in Friedrichsruh des besten Wohlbestehens. Hamburger Touristen, welche am letzten Sonntage Gelegenheit hatten, mit dem Fürsten zusammenzutreffen und einige Worte zu wechseln, wissen dessen gesundes Aussehen und kräftige Haltung nicht genug zu rühmen. Wie ferner dem H. Korr. von glaubwürdiger Seite mitgeteilt wird, beträgt das Körpergewicht des Fürsten in der letzten Zeit ca. 190 Pfund. Vor Beginn der Schwemninger Kur wog der Fürst nicht weniger als 247 Pfund.

— Auf der Elbe bei Altona versank Dienstag abend ein Pulverfahrzeug. Von der Mannschaft ertranken 3 Personen.

— Aus dem Dortmunder Amtsgerichtsgefängnisse sind in der Nacht vom Montag 4 Gefangene: 2 Straßenräuber, 1 Einbrecher und 1 Totschläger, ausgebrochen und nur mit Hemd und Hose bekleidet entkommen. Die Verbrecher haben den Fußboden ihrer Zelle durchbrochen.

— Ein Dynamit-Attentat ist in der Nacht zum Montag von Bergleuten aus dem „Glückauf“ bei Myslowitz (Oberschlesien) gegen den Gastwirt Brochmann verübt worden. Derselbe hatte sich die Gunst einiger seiner Besucher dadurch verschert, daß er sie, weil sie bei der Tanzmusik mit jedermann Handel anfangen, aus seinem Gastlokal entfernt hatte. In der Nacht erfolgte hierauf eine furchtbare Detonation. Die zwei Dynamitpatronen — drei andere waren nicht explodiert — welche an das zum Schanklokal gehörige Wirtschaftslokal gelegt worden waren, hatten eine furchterliche Wirkung geübt. Große Mauerstücke waren in die Luft geflogen und das ganze Haus demoliert. Ein Dienstmädchen war aus ihrem Bett in die Luft geschleudert worden, hat indes nur geringen Schaden erlitten.

**Ausland.**

Paris. Wie der „Figaro“ erfährt, soll die in Nancy stationierende 11. Division in der ersten Hälfte des August probeweise mobilisiert werden.

Paris, 26. Juli. Ein Strike der Erdarbeiter nimmt an Ausdehnung zu. Die Streikenden suchen die arbeitenden Kameraden abendig zu machen und durchstreifen zu diesem Zwecke die Umgebung von Paris. Gegenwärtig striken über 10 000 Arbeiter. Man befürchtet die Einstellung der Arbeiten im ganzen Departement. Der Polizei und Gendarmen ist es bisher gelungen, die Ruhe zu sichern.

— Dem „Daily Chronicle“ wird aus Rom gemeldet, die deutsche Botschaft erwarte den Kaiser Wilhelm zwischen dem 10. und 15. Oktober in Rom; der Besuch gilt dem Könige Humbert, wie dem Papste Leo XIII.

— In Belgrad fand am 24. ds. ein Ministerrat auf Verufung des Königs in der Ehecheidungs-Angelegenheit statt. Die Ratschläge in- und ausländischer Freunde des Königs, auf die Scheidung vorläufig zu verzichten, gewannen Boden. Das Konsistorium schickte demnächst einen Abgesandten an die Königin, dessen Sendung hauptsächlich in einem Versuch der Durchführung eines geplanten neuen Uebereinkommens liegen dürfte.

— In Sofia glaubt man, daß Prinz Ferdinand nach seiner Rückkehr versuchen werde, Stambulow abzuschütteln und ein rein konservatives Kabinett zu bilden. Der Vertreter der Konservativen im jetzigen Kabinett, Matschewitsch, hat dieser Tage behauptet, daß noch nie seit der Befreiung Bulgariens in einem Kabinette solche Uneinigkeit geherrscht habe, wie in dem gegenwärtigen; die Situation sei unhaltbar und die Konservativen warteten nur noch die Rückkehr des Prinzen und das Resultat der Kaiserzusammenkunft ab, um ihre Entscheidung zu treffen.

— Nach dem Petersburger Korrespondenten des „Figaro“ waren die Kavallerie-Manöver bei Krasnoje-Selo geradezu wunderbar; es habe sich gezeigt, daß die russische Kavallerie die erste der Welt sei. Die Kosaken seien von ihren Pferden herabgesprungen und haben sich als Plänkler entwickelt; die Dragoner haben sich in einem Augenblick zu Fußtruppen umgestaltet und wie haben die Kürassiere angegriffen! Politische Folgen, meint dasselbe Blatt, werde die Entrevue kaum haben, der Zar wolle die Hand frei haben.

Stockholm, 27. Juli. (Die Ankunft Kaiser Wilhelms.) Der König und der Kronprinz von Schweden begaben sich mit dem deutschen Gesandten am hiesigen Hofe und dem Ehrendienst gestern früh um 6 1/4 Uhr an Bord der Jacht Drott, um dem deutschen Geschwader entgegenzufahren. Morgens 8 1/2 Uhr wurde das deutsche Geschwader bei Gälman sichtbar. Die Jacht Hohenzollern gab den Königssalut; der König und der Kronprinz begaben sich an Bord des Hohenzollern, woselbst Kaiser Wilhelm den König von Schweden nebst dem Kronprinzen aufs herzlichste mit Umarmung und Kuß begrüßte. Die Dampfer Drott und Baden wechselten Salut, die heiderseitigen Musikkapellen spielten die preussische und die schwedische Nationalhymne und nach halbstündigem Aufenthalt kehrten der König und der Kronprinz an Bord des Drott und weiterhin nach Stockholm zurück, um den Kaiser dort zu empfangen. Alle Villen an den Ufern hatten festlich geflaggt. Um 11 3/4 Uhr traf der Hohenzollern unter Geschützsalut hier ein. Der Kaiser, Prinz Heinrich, Graf Herbert Bismarck nebst dem übrigen Gefolge fuhren in einer Schaluppe zur Landungsbrücke, wo eine prachtvolle Ehrenpforte mit dem deutschen Reichswappen errichtet war. Hier empfingen der König und der Kronprinz, sowie die Kronprinzessin und die höchsten Würdenträger die Gäste. Die hiesigen Truppen waren in Parade aufgestellt und zwei Musikcorps spielten die preussische Hymne. Der Kaiser mit dem König, Prinz Heinrich mit der Kronprinzessin und das ganze Gefolge begaben sich auf einer eigens erbauten Brücke nach dem gegenüber gelegenen Königsschlosse. Die Bevölkerung begrüßte den Kaiser mit lebhaften Hurrahrufen. Kurz nach der Ankunft im Schlosse trat Kaiser Wilhelm mit dem König auf den Balkon und wurde von der Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Nachmittags 4 1/2 Uhr fand eine Spazierfahrt nach dem Tiergarten und abends ein Galadiner mit 115 Einladungen statt.

— Aus Wady Galsa (Ober-Aegypten) kommt die Nachricht, daß drei mit Flüchtlingen besetzte Boote, welche das Dorf unweit der Dacusja-Insel am 20. ds. während des Angriffes der Derwische verlassen, gesunken sind, wobei alle Insassen, etwa 150, ertranken.

**Verschiedenes.**

— Blüte der Einbildungskraft. Ein Franzose und ein Amerikaner streiten über die Vorzüge ihrer Heimat. Franzose: „Und diese hohen, stattlichen Häuser in Paris!“ Amerikaner: „Aber ich bitte Sie! Das ist doch nichts gegen Amerika! Da giebt's andere Gebäude! Letztes Jahr wohnte ich in Philadelphia in einem Hotel so hoch, daß ich immer erst vor dem Ausgehen telephonisch anfragen mußte, was unten für Wetter sei, denn manchmal hatten wir oben herrliches Wetter und auf den Straßen regnete es in Strömen.“

**Handel und Verkehr.**

**Fruchtpreise des württembergischen Fruchtmarkts.**

Vom 26. Juli 1888.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederst. M. S.
	Höchster. M. S.	Mittler. M. S.	Niederst. M. S.		
Dunkel per Str.	7 77	7 63	7 54	7 90	7 50
Haber per Str.	7 80	7 72	7 68	7 80	7 50

**Schiffahrts-Nachrichten.**

Mitgeteilt von G. Billinger in Waiblingen.  
New-York, 25. Juli. Der Postdampfer „Gellert“, Kapitän Kühlewein, der Hamburg-Amerik.-Paketfahrt-Actien-Gesellschaft, welcher am 13. Juli von Hamburg abgieng, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgeteilt von Jm. Scheffel in Waiblingen.  
Der Schnelldampfer „Elbe“ ist am 24. Juli wohlbehalten in New-York angekommen.

**Billigste direkte Bezugsquelle für Burkin zu Herren- und Knabenanzüge à M. 2.35 per Meter, garantiert reine Wolle und nadelfertig ca. 140 cm breit. Versandt in einzelnen Metern und ganzen Stücken an Private. Burkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.**